

Informationen zum Datenschutz und zur Datensicherheit

Die DQG mbH und ihre Projekte (insb. Jobassistenz Berlin, LernLaden Pankow, Willkommen-in-Arbeit-Büro Lichtenberg und P:iB) legen großen Wert auf die Sicherheit von persönlichen Daten, die im Rahmen von Beratungen, Workshops, Veranstaltungen sowie der dazugehörigen Verwaltung und Evaluation erhoben werden. Die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) verpflichtet uns, Sie darüber zu informieren, welche Ihrer Daten wir zu welchem Zweck erheben, speichern und ggf. weitergeben. Darüber hinaus werden Sie über die Ihnen zustehenden Rechte aufgeklärt.

Auf welcher Grundlage erheben wir Ihre Daten?

Die Datenverarbeitung erfolgt entweder aufgrund gesetzlicher und förderrechtlicher Vorgaben, um die Projekt- und Beratungsanforderungen erfüllen zu können, oder weil Sie der Datenverarbeitung für die Durchführung der Beratung eingewilligt haben. Die Rechtsgrundlagen der Verarbeitung Ihrer Daten sind zum Beispiel die DSGVO, das Bundesdatenschutzgesetz, die Landeshaushaltsordnung Berlin (§44 LHO) und die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Im Bereich der Beratung zu Bildung und Beruf und ihren Fachberatungen ist der Zweck der Verarbeitung personenbezogener Daten die quantitative Erhebung und vergleichende Auswertung von durchgeführten Beratungen pro Beratungseinrichtung bzw. Beratungsstandort und insgesamt für Berlin. Sie hat zum Ziel, den Bedarf, die Nachfrage und Resultate aus der Beratung zu erheben, zusammenzufassen und nutzungsbedingt aufzuarbeiten. Auch können hieraus Steuerungsimpulse sowie Schlussfolgerungen für die Optimierung oder Neukonzeption der Angebote abgeleitet werden.

Personenbezogene Daten werden zum Zwecke der Identifizierung der Kundinnen und Kunden für etwaige Rückspracheerfordernisse seitens der Beratenden und die in der Bildungsberatung obligatorische Nachbefragung erhoben und verarbeitet. Personenbezogene Daten werden zum Zwecke der Auswertung nach soziodemografischen Kriterien erhoben und verarbeitet. Erhebung und Verarbeitung erfolgen diskriminierungsfrei. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ist zu berücksichtigen.

Einzelne personenbezogene Daten dürfen nur verarbeitet werden, wenn und soweit dieses für die Verfolgung oben genannter Zwecke erforderlich ist.

Welche Ihrer Daten nehmen wir auf?

Zur auftragsgemäßen Durchführung von Beratungen, Workshops und Veranstaltungen, insb. zur Gewährung der öffentlichen Fördermittel ist es notwendig, dass bestimmte Informationen (personenbezogene Daten) von Ihnen erhoben werden (Art. 13 1 c) DSGVO). Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen (Art. 4 Ziff. 1 DSGVO), z. B. Name und Vorname, Wohnort, Geschlecht, Nationalität, Geburtsjahr, Informationen über den Stand der Qualifikation und Status vor der Beratung oder Art der erreichten Abschlüsse.

Warum erheben wir Ihre Daten? Wem übermitteln wir Ihre Daten in welcher Form?

Ihre Daten werden zur **Durchführung, Abrechnung und Prüfung der Projekte** bzw. der geförderten Beratung sowie zur Berichterstattung durch die DQG mbH, ihre Projekte und ihre Beratungsstandorte erhoben.

Die erhobenen Daten werden **ohne Ihren Namen und Adresse** für statistische Zwecke in einer **Datenbank (CASIAN)** gespeichert. Auf diese Weise sind die Fördermittelgeber*innen wie die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales darüber aussagefähig, wer mit welchem Anliegen beraten wurde und ob das Angebot die Menschen, die sie erreichen möchte, auch wirklich erreicht. Gegebenenfalls kann das Angebot dann angepasst und verbessert werden.

Sind noch Fragen in der Beratung offengeblieben und möchte eine Beraterin oder ein Berater Sie deshalb nach der Beratung kontaktieren oder einen Folgetermin vereinbaren, ist es wichtig, dass wir Sie mit einer Email oder einer Telefonnummer erreichen können. Wenn Sie eine Kontaktaufnahme nicht wünschen, dann geben Sie Ihre **Kontakt**daten nicht an.

Auch für die **Evaluierung der geförderten Beratung** werden die Informationen über die Teilnehmenden benötigt, wie Verbleibsdaten und Angaben, die die Teilnahme an der Beratung betreffen.

Optional: Vier Wochen nach Ihrer Beratung werden Sie **per Email** gebeten, ein **kurzes Feedback** zu Ihrer Beratung zu geben. Dort können Sie angeben, ob und in wie weit Ihnen die Beratung weitergeholfen hat, was Ihnen an der Beratung gefallen hat oder was noch verbessert werden kann.

Zwölf Wochen nach Ihrer Beratung wird eine **Nachbefragung** durchgeführt. Dafür werden Sie per Email kontaktiert und gefragt, wie Sie sich nach der Beratung beruflich entwickelt haben, ob Sie zum Beispiel eine Weiterbildung, einen Sprachkurs oder eine Ausbildung begonnen oder eine Arbeit aufgenommen haben. Auch wenn Sie noch arbeits- oder bildungssuchend sind, ist das für uns eine wichtige Information. Wenn Sie an der Nachbefragung nicht teilnehmen möchten, geben Sie Ihre Emailadresse nicht an (optionale Angabe). Die E-Mailadressen werden nach 12 Wochen aus dem System automatisch gelöscht.

Für Prüfungs- und Revisionszwecke (auch zur Identitätsprüfung) sind die Daten im Einzelfall für die für Arbeit zuständige Senatsverwaltung sowie Prüfstellen, wie dem Rechnungshof von Berlin, einsehbar. Daten für die wissenschaftliche Begleitung (Evaluation) werden grundsätzlich nur **anonymisiert** verarbeitet.

Wie sichern wir Ihre Daten?

Ihre Daten werden auf unserem Server mehrfach geschützt gespeichert. Zugang zu den Daten haben nur autorisierte Mitarbeitende.

Wir treffen nach Maßgabe des Art. 32 DSGVO unter Berücksichtigung des Standes der Technik, der Implementierungskosten und der Art, des Umfangs, der Umstände und der Zwecke der Verarbeitung sowie der unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen, geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um ein dem Risiko angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten.

Zu den Maßnahmen gehören insbesondere die Sicherung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten durch Kontrolle des physischen Zugangs zu den Daten, als auch des sie betreffenden Zugriffs, der Eingabe, der Weitergabe, der Sicherung der Verfügbarkeit und ihrer Trennung. Des Weiteren haben wir Verfahren eingerichtet, die eine Wahrnehmung von Betroffenenrechten gewährleisten. Ferner berücksichtigen wir den Schutz personenbezogener Daten bereits bei der Auswahl von Hardware und Software sowie Verfahren der Technikgestaltung und datenschutzrechtliche Voreinstellungen (Art. 25 DSGVO).

Die in der Beratung zu Bildung und Beruf und deren Fachberatungen erhobenen personenbezogenen Daten werden anonymisiert auf Servern gespeichert, die im Zusammenhang mit der Fachanwendung CASIAN genutzt werden. Die Sicherheit sämtlicher Daten in CASIAN wird durch umfassende Sicherheitseinstellungen gewährleistet. Personenbezogene Daten der Teilnehmenden sind grundsätzlich nur für die jeweiligen Beratungsstellen sichtbar.

Wann löschen wir Ihre Daten?

Unter bestimmten Voraussetzungen steht Ihnen das Recht auf Löschung von Daten, das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit zu.

Die von uns verarbeiteten Daten werden nach der Maßgabe der Art. 17 und 18 DSGVO gelöscht oder in ihrer Verarbeitung eingeschränkt. Sofern nicht im Rahmen dieser Datenschutzerklärung ausdrücklich angegeben, werden die bei uns gespeicherten Daten gelöscht, sobald sie für die Zweckbestimmung nicht mehr erforderlich sind und der Löschung keine gesetzlichen oder förderrechtlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen. Sofern die Daten nicht gelöscht werden, weil sie für andere zulässige Zwecke erforderlich sind, wird deren Verarbeitung eingeschränkt. D.h. die Daten werden gesperrt und nicht für andere Zwecke verarbeitet.

Die DQG mbH und ihre Projekte (insb. Jobassistenz Berlin, LernLaden Pankow, Willkommen-in-Arbeit-Büro Lichtenberg und P:iB) sind mit der Bewilligung der Fördermittel für die Projekte mit der Verarbeitung der notwendigen Daten beauftragt worden und zur Einhaltung des Datenschutzes verpflichtet.

Es wird sichergestellt, dass nur ein namentlich benannter und berechtigter Kreis von Mitarbeitenden in den Projekten bzw. bei den Beratungsstellen einen Zugriff auf personenbezogene Informationen erhalten. Eine Löschung Ihrer Daten kann nach Ablauf der geltenden Aufbewahrungsfrist erfolgen (nach zugewandtschaftlicher Maßgabe regelmäßig fünf Jahre gem. ANBest-P zu 6.5, Nr. 7.1 S. 1, Art. 13 Abs. 2 a) DSGVO). Ihre Daten werden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist gelöscht (Art. 19 DSGVO).

Für Daten außerhalb der Projektarbeit erfolgt die Aufbewahrung für zehn Jahre gemäß §§ 147 Abs. 1 AO, 257 Abs. 1 Nr. 1 und 4, Abs. 4 HGB (Bücher, Aufzeichnungen, Lageberichte, Buchungsbelege, Handelsbücher, für Besteuerung relevante Unterlagen etc.).

Welche Rechte haben Sie als betroffene Person?

Sie haben das Recht, eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob betreffende Daten verarbeitet werden und auf Auskunft über diese Daten sowie auf weitere Informationen und Kopie der Daten entsprechend Art. 15 DSGVO. Sie haben entsprechend Art. 16 DSGVO das Recht, die Vervollständigung der Sie betreffenden Daten oder die Berichtigung der Sie betreffenden unrichtigen Daten zu verlangen. Sie haben nach Maßgabe des Art. 17 DSGVO das Recht zu verlangen, dass betreffende Daten außerhalb der gesetzlichen und förderrechtlichen Aufbewahrungspflichten gelöscht werden, bzw. alternativ nach Maßgabe des Art. 18 DSGVO eine Einschränkung der Verarbeitung der Daten zu verlangen. Sie haben das Recht zu verlangen, dass die Sie betreffenden Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, nach Maßgabe des Art. 20 DSGVO zu erhalten und deren Übermittlung an andere Verantwortliche zu fordern. Sie haben ferner gem. Art. 77 DSGVO das Recht, eine Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde einzureichen.

In Berlin ist dies die Berliner Datenschutzbeauftragte. Hinweise zur Kontaktaufnahme sind der Internetseite der Berliner Datenschutzbeauftragten zu entnehmen: <https://www.datenschutz-berlin.de/> Weitere Informationen sind über die Servicestelle Bürgereingaben der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit erhältlich (Telefon: 030 13889-0; E-Mail: mailbox@datenschutz-berlin.de).

Widerrufsrecht: Sie haben das Recht erteilte Einwilligungen gem. Art. 7 Abs. 3 DSGVO mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen.

Widerspruchsrecht: Sie können der künftigen Verarbeitung der Sie betreffenden Daten nach Maßgabe des Art. 21 DSGVO jederzeit widersprechen.

Kontakt

Sollten Sie Fragen zum Datenschutz innerhalb der DQG mbH und ihrer Beratungsstellen (insb. Jobassistenz Berlin, LernLaden Pankow, Willkommen-in-Arbeit-Büro Lichtenberg und P:iB) haben, erreichen Sie uns unter:



DQG mbH
Rungstraße 19
10179 Berlin



+49 30 53679980



datenschutz@dqg-berlin.de